



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la statistique et de la donnée SSD
Amt für Statistik und Daten SDA

Bd de Péroles 25, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28
<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda>

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 10. November 2025

Medienmitteilung

Freiburger Konjunkturspiegel: Industrie im Ungewissen und Rekord in der Hotellerie

Der Zollschock vom August hinterlässt erste Spuren in den Konjunkturdaten des Kantons Freiburg. Die Freiburger Exporte waren im August und September volatil, haben sich im dritten Quartal aber insgesamt positiv entwickelt. Die im Oktober von der KOF befragten Industrieunternehmen erwarteten allerdings eine Verdüsterung der Wirtschaftsaussichten für die kommenden Monate. Der Detailhandel und das Baugewerbe blieben trotz einem leichten Rückgang insgesamt solide. Die Freiburger Hotellerie verzeichnete im Sommer 2025 hingegen eine Rekordzahl von Logiernächten.

Getrübte Wirtschaftsaussichten aufgrund der amerikanischen Strazfölle

Die Weltwirtschaft ist aufgrund der handelspolitischen und geopolitischen Spannungen weiterhin mit vielen Unsicherheiten konfrontiert. Die Lage der Schweiz hat sich im Außenhandel seit dem 7. August, als die neuen US-Zölle von 39 % auf Importe aus unserem Land in Kraft traten, deutlich verschlechtert. Ihr wurde ein höherer Satz auferlegt als den meisten anderen Handelspartnern der USA. Der Zollhammer belastet die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Exporteure, die bereits unter dem starken Franken und der allgemeinen Unsicherheit leiden, die als Investitionsbremse wirkt.

Die Konjunkturprognosen für die Schweiz wurden daher nach unten korrigiert. Nach Einschätzung der Expertengruppe des Bundes vom 16. Oktober 2025 dürfte das reale BIP-Wachstum 2025 bei 1,3 % liegen, bevor es sich 2026 auf 0,9 % verlangsamen wird (Sportevent-bereinigt). Diese Prognosen basieren auf der Annahme, dass die Zölle auf ihrem derzeitigen Niveau bleiben. Allerdings gibt es viele Prognoserisiken. Eine Verbesserung der Lage ist weiterhin möglich, insbesondere im Falle eines Abkommens zwischen der Schweiz und den USA. Derzeit dominieren jedoch die globalen Abwärtsrisiken: Der Handelskonflikt könnte weiter eskalieren, die Finanzmärkte könnten eine Korrektur erfahren, die Verschuldung birgt ebenfalls Risiken und die geopolitischen Spannungen könnten wieder zunehmen (Ukraine, Naher Osten). Ein Eintreten dieser Risiken würde eine weitere Aufwertung des Schweizer Frankens und zusätzlichen Druck auf den Schweizer Exportsektor nach sich ziehen.

KOF-Konjunkturmfragen: Pessimismus in der Freiburger Industrie

Die Freiburger Wirtschaft ist zwar weniger von Exporten und den USA abhängig als diejenige anderer Kantone. Der Zollhammer hinterlässt dennoch Spuren in der regionalen Industrie. Die im Rahmen der KOF-Konjunkturmfrage vom Oktober 2025 befragten Industrieunternehmen bewerteten ihre Geschäftslage mehrheitlich als wenig oder nicht befriedigend, wobei der entsprechende Indikator mit -19 im negativen Bereich verharrt (Schweiz: -8). Nachdem im Frühjahr

und Frühsommer noch eine Mehrheit der Befragten vorsichtig optimistisch war, dass sich die Lage in den kommenden Monaten verbessern würde, ist die Stimmung seit Inkrafttreten der US-Zölle gekippt. Der KOF-Indikator zu den Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate in der Freiburger Industrie fiel von +12 im Mai auf -26 im Oktober 2025 und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 2022 (Schweiz: +11 im Mai und -3 im Oktober).

Die Lage im Freiburger Detailhandel bleibt insgesamt besser, obwohl sie sich in den letzten Monaten etwas abgeschwächt hat. Der KOF-Geschäftslagenindikator sank im Oktober 2025 auf +1, nachdem er im August noch bei +12 lag. Auf Landesebene entwickelte sich der Indikator ähnlich (0 im Oktober), was auf eine Dämpfung der Konsumentenstimmung hindeutet. Die Erwartungen der Freiburger Detailhändler bleiben für die nächsten sechs Monate jedoch unverändert positiv, wobei der entsprechende Indikator von +13 im Juli auf +12 im Oktober gesunken ist (Schweiz: +14). Zu beachten ist, dass die KOF die Zeitreihen für den Detailhandel im Oktober revidiert hat.

Divergierende Konjunktursignale für die Freiburger Wirtschaft

Die übrigen Konjunkturdaten für den Kanton zeichnen erneut ein gemischtes Bild der aktuellen Wirtschaftslage. Die verschiedenen Indikatoren entwickeln sich unterschiedlich und weisen auf diverse Spannungen, aber auch auf ermutigende Dynamiken hin. Die Freiburger Wirtschaft bleibt also offenbar trotz den seit dem Zollhammer gestiegenen Unsicherheiten widerstandsfähig.

Verlangsamung des Freiburger BIP-Wachstums im zweiten Quartal 2025

Nach den neusten Schätzungen des Instituts CREA ist das reale BIP des Kantons Freiburg im zweiten Quartal 2025 saisonbereinigt um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Das BIP-Wachstum hat sich also deutlich verlangsamt, nachdem es im ersten Quartal noch stark angestiegen war (+0,8 %). Der Trend fiel landesweit ähnlich aus mit einem Wachstum von 0,1 % im zweiten Quartal, nachdem im ersten Quartal noch ein Anstieg von 0,7 % verzeichnet wurde (saison- und Sportevent-bereinigt). Hierbei handelt es sich um Schätzungen, die veröffentlicht wurden, bevor das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Statistik Ende September die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung revidiert haben. Sowohl auf kantonaler als auch auf Landesebene ist die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im zweiten Quartal hauptsächlich auf eine Schrumpfung der Industrie zurückzuführen, während das Baugewerbe eine leichte Abschwächung verzeichnete. Im Gegensatz dazu waren in diesem Zeitraum das Gesundheitswesen, der Handel und die unternehmensbezogenen Dienstleistungen die Hauptstützen des Freiburger BIP-Wachstums.

Freiburger Exporte: Einbruch im August und Erholung im September

Gemäss eigener Berechnungen, die auf vorläufigen Zahlen des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) beruhen, gingen die Exporte aus dem Kanton Freiburg im August 2025, als die US-Zölle von 39 % auf Schweizer Produkte in Kraft traten, stark zurück, und zwar um 10,1 % gegenüber der Vorjahresperiode. Diesem Rückgang folgte jedoch im September eine deutliche Erholung mit einem Anstieg von 12,9 % im Jahresvergleich. Im dritten Quartal 2025 stiegen die Freiburger Exporte insgesamt um 2,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das Wachstum fiel also weniger stark aus als im Vorquartal (+8,2 %). Demgegenüber sind die Exporte aus der Schweiz im dritten Quartal im Jahresvergleich (ohne Goldhandel) um 2,0 % gesunken. Die Importe in den Kanton Freiburg stiegen im gleichen Zeitraum um 5,8 %, während auf Landesebene ein Anstieg von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet wurde (ohne Goldhandel).

Firmeneintragungen stabil auf hohem Niveau, aber Höchststand der Konkurse im 3. Quartal 2025

Zwischen Juli und September 2025 wurden 496 neue Firmen im Handelsregister des Kantons Freiburg eingetragen. Das sind 76 weniger als im zweiten Quartal (-13,3 %) und 3 weniger als in der Vorjahresperiode (-0,6 %). In den ersten neun Monaten des Jahres belief sich die Gesamtzahl der Eintragungen auf 1554, eine vergleichbare Zahl wie im selben Zeitraum 2024 (-0,1 %), dem Jahr mit den meisten Neueintragungen seit 2019. Gleichzeitig setzte sich der Anstieg der Konkurse im dritten Quartal 2025 fort, dies insbesondere aufgrund neuer gesetzlicher Vorschriften für öffentlich-rechtliche Forderungen, die Anfang 2025 in Kraft traten. Mit 79 eröffneten Konkursverfahren wurde ein neuer Quartalshöchstwert verzeichnet (+6,8 % im Vergleich zum Vorquartal, +83,7 % im Jahresvergleich). In den ersten neun Monaten des Jahres wurden 219 Konkurseröffnungen im Freiburger Handelsregister eingetragen, 77 mehr als zwischen Januar und September 2024 (+54,2 %).

Widerstandsfähigkeit des Freiburger Arbeitsmarkts angesichts der konjunkturellen Unsicherheiten

Die Arbeitslosenquote stieg im Kanton Freiburg im Verlauf des dritten Quartals 2025 von 2,4 % Ende Juni auf 2,5 % Ende September leicht an. Diese Zunahme ist grösstenteils saisonbedingt und steht im Zusammenhang mit dem Eintritt von jungen Diplomandinnen und Diplomanden in den Arbeitsmarkt. Im Oktober blieb die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vormonat unverändert bei 2,5 % und lag damit 0,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Insgesamt waren 4570 Personen bei einem RAV des Kantons arbeitslos gemeldet (+10,8 % gegenüber der Vorjahresperiode). Der Freiburger Arbeitsmarkt widersteht also bislang den konjunkturellen Unsicherheiten. Auf Landesebene belief sich die Arbeitslosenquote im Oktober auf 2,9 % (+0,4 Prozentpunkte im Jahresvergleich). Gemäss den neusten verfügbaren Zahlen zur Kurzarbeit (KA) wurden im Kanton Freiburg für Juli 2025 insgesamt 9993 Ausfallstunden effektiv abgerechnet, was einer Abnahme um 42,2 % gegenüber Juni 2025 und 4,4 % gegenüber Juli 2024 entspricht.

Ein Rekordsommer für die Freiburger Hotellerie

Angetrieben unter anderem durch die Frauenfussball-EM erlebte die Schweizer Hotellerie einen einträglichen Sommer 2025. Zwischen Juli und August wurden fast 9,9 Millionen Logiernächte im Land registriert, was einem Anstieg von 2,9 % gegenüber dem bisherigen Rekordsommer 2024 entspricht. Der Kanton Freiburg gehört zu den Destinationen mit dem stärksten relativen Wachstum. Im Juli und August 2025 wurden 120 451 Logiernächte in Freiburger Hotels gezählt, 12,1 % mehr als im gleichen Zeitraum 2024 und 2,8 % mehr als beim letzten Sommerhoch 2023. Dieser Trend setzte sich im September fort (51 896 Logiernächte, +10,2 % im Jahresvergleich), was im dritten Quartal 2025 zu einem Anstieg der Logiernächte im Kanton Freiburg um insgesamt 11,5 % führte.

Anstieg der Neuzulassungen von Personenwagen nach vier Quartalen der Abnahme

Gemäss den im Oktober verfügbaren provisorischen Zahlen wurden im dritten Quartal 2025 im Kanton Freiburg 2294 Neuwagen zugelassen. Dies entspricht einem Anstieg um 4,9 % gegenüber den provisorischen Zahlen des dritten Quartals 2024 (Schweiz: +1,6 %). Diese Zunahme setzt der Abnahme der Neuzulassungen ein Ende, die zuvor während vier aufeinanderfolgenden Quartalen im Kanton und in der Schweiz beobachtet wurde.

Investitionsvolumen der im dritten Quartal 2025 erteilten Baubewilligungen im Fünfjahresmittel

Nach provisorischen Schätzungen wurden im dritten Quartal 2025 im Kanton Freiburg 1196 Baubewilligungen für ein geschätztes Gesamtbudget von etwa 562 Millionen Franken erteilt. Dieser

Betrag liegt unter dem Wert des Vorquartals (-25,8 %) und des dritten Quartals 2024 (-14,5 %). Dennoch befindet er sich im Durchschnitt der seit 2020 registrierten Quartalswerte unter Ausklammerung des Ausnahmebetrags des vierten Quartals 2024.

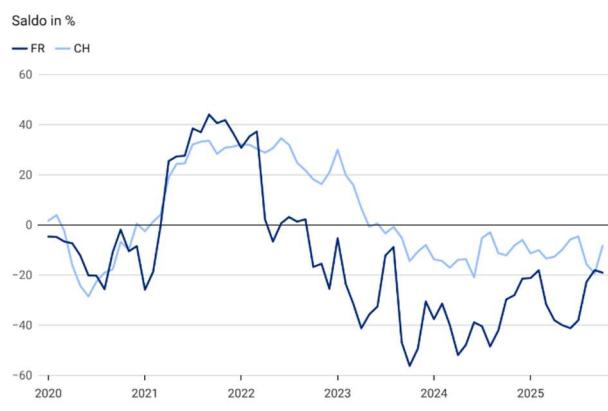
Weitere Informationen stehen in der News-Meldung unter der folgenden Adresse zur Verfügung:
<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda/news>

Alle Indikatoren sind über den folgenden Link abrufbar:

<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda/veroeffentlichungen-des-amtes-fuer-statistik-und-daten-des-kantons-freiburg/freiburger-konjunkturspiegel>

Industrie insgesamt

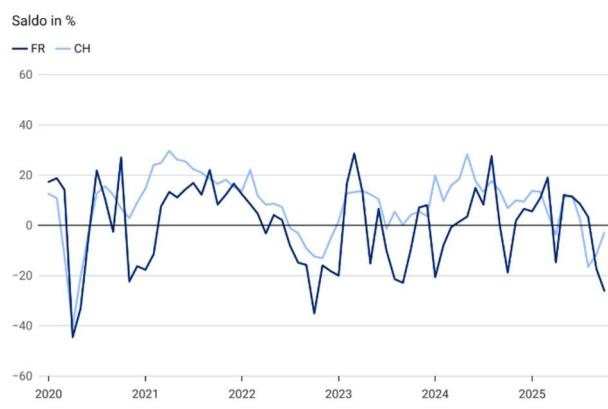
Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



Aktualisiert am: 04.11.2025

Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturmfrage • Erstellt mit Datawrapper

Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate

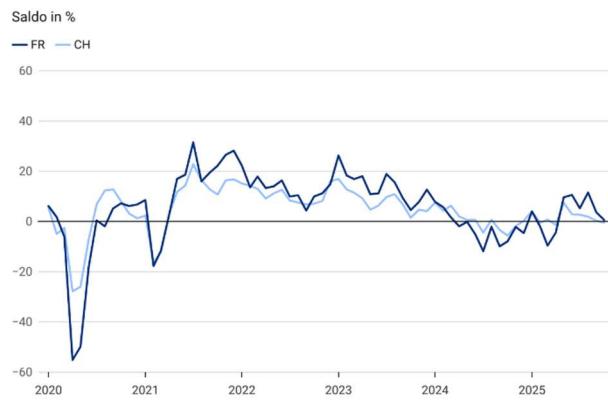


Aktualisiert am: 04.11.2025

Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturmfrage • Erstellt mit Datawrapper

Detailhandel

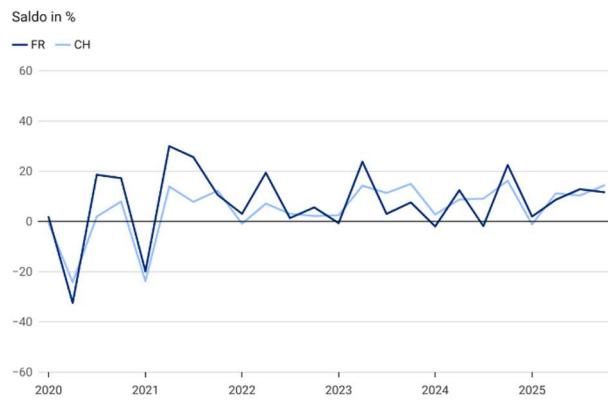
Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



Aktualisiert am: 04.11.2025

Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturmfrage • Erstellt mit Datawrapper

Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate



Aktualisiert am: 04.11.2025

Grafik: SDA • Quelle: KOF Institut der ETH Zürich - Konjunkturmfrage • Erstellt mit Datawrapper

Auskünfte

Emilie Gachet, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik und Daten, T +41 26 305 28 32